

## 1. Aktueller Stand der Kulturen

---

### 1. Aktueller Stand der Kulturen

#### Winterraps

Der leichte Anstieg der Temperaturen zum Ende der Woche war ausreichend, um erneuten Zuflug von Rüsslern, besonders dem **Gefleckten Kohltriebrüssler**, auszulösen. Auf einigen Standorten im südlichen Dienstgebiet, wo etwas höhere Temperaturen herrschten, wurde die Bekämpfungsschwelle von 15 KTR/Gelbschale erneut überschritten.

Erste Rapsglanzkäfer wurden ebenfalls festgestellt. Mit weiterer Erwärmung am Dienstag und Mittwoch ist auch mit einem stärkeren Einflug der **Rapsglanzkäfer** in die Bestände zu rechnen. Zur Erinnerung: Die Bekämpfungsschwelle für Rapsglanzkäfer wird durch Abklopfen des Haupttriebes ermittelt (gute Bestände: > 10 Käfer pro Haupttrieb, schwache Bestände: > 5 Käfer pro Haupttrieb). Dabei auch mal in die Fläche gehen und nicht nur am Rand kontrollieren. Rapsglanzkäfer in der Gelbschale sind nicht aussagekräftig und kein Spritzargument.

#### Empfehlung für die nächsten 3 angesagten warmen Tage:

- Kontrollieren Sie ihre Gelbschalen auf Rüssler-Zuflug! Der Fokus liegt nach wie vor auf den Stängelschädlingen. Ist die Bekämpfungsschwelle bezüglich der Rüssler sowie der Rapsglanzkäfer überschritten und sind noch keine Blüten im Bestand, sollte die Kombination 170 ml/ha Avaunt (andere Wirkstoffgruppe gegen RGK) und Pyrethroid Typ II zum Einsatz kommen (B1).  
Sind bei dieser Zuflugskonstellation schon Blüten im Bestand, dann ist Trebon 30 EC mit 200 ml/ha einzusetzen. Der Rapsglanzkäfer-Zuflug muss zugelassen werden. Unter fachlichen Aspekten sollte die Spritzung mit sinkenden Temperaturen, aber noch bei Aktivität der Käfer durchgeführt werden.
- Sind einerseits keine Stängelrüssler zugeflogen (oder wurden keine Gelbschalen aufgestellt, so dass die Rüssler-Lage gar nicht beurteilt werden kann), und wird andererseits die Bekämpfungsschwelle der RGK nicht erreicht, ist auch keine Behandlung notwendig. Rapsglanzkäfer werden in ihrer Schadwirkung häufig überschätzt.
- Erfolgt ein starker Zuflug der Rapsglanzkäfer mit Bekämpfungsschwellenüberschreitung, ohne Stängelrüsslerzuflug, und sind noch keine Blüten im Bestand, dann ist mit Avaunt (B1) ein Wirkstoffwechsel zu vollziehen.

Weitere Informationen zum Einsatz der Produkte, auch Wachstumsregler, und zum Bienenschutz siehe WD Nr. 10 (24.03.21).

## Wintergetreide

**Winterweizen:** Momentan lohnt ein häufiger Blick in die Bestände. Diese haben in der vergangenen Woche – je nach geografischer Lage (Nord-Süd-Gefälle), Saattermin, Sorte und Andüngung - einen sichtbaren Entwicklungsschub vollzogen. Die Anfang-Mitte Septembersaaten haben sich deutlich aufgerichtet und sind im Stadium 30. Oktobersaaten befinden sich im Ende der Bestockung bzw. frühes Schossen. Im Zweifel sollte man sich zur Feststellung des Stadiums die Blätter aufpulen und sich nicht nur ausschließlich auf das Aufschneiden des Triebes verlassen.

In Sorten mit geringerer Standfestigkeit, wie beispielsweise Argument, Asory, Benchmark, KWS Talent oder Porthus, in Kombination mit frühen Saatterminen, kann die günstige Wetterphase für eine erste Wachstumsreglermaßnahme genutzt werden, um das Wetterrisiko in der Gesamtstrategie zu verteilen.

Die Wachstumsreglermaßnahme kann gut mit noch ausstehenden Herbizidbehandlungen gegen Unkräuter (z.B. Sarcen, Primus Perfect, o.a.) oder Spurennährstoffgaben (v.a. Mangan) kombiniert werden. Damit wird die Anzahl der Mischungspartner zur Behandlung in ES 31/32 reduziert.

Der Einsatz von Fungiziden ist im Weizen noch nicht notwendig. Kontrollieren Sie aber Gelbrostanfällige Sorten auf Erstbefall!

Empfehlung für wüchsige Bestände aufgrund von frühen Aussaaten: 1,0 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddevo/Moddus Start



In Normal- und Spätsaaten ist es für den Wachstumsreglereinsatz noch zu früh. Dieser erfolgt dann in einer wüchsigen Phase nach Ostern im Stadium ES 31-32.

In der **Wintergerste** ist noch keine Wachstumsreglerbehandlung notwendig. Diese sollte nicht vor ES 31 erfolgen und das Stadium ist noch nicht erreicht. Die nächste wüchsige Wetterphase sollte dieser Behandlung zu Grunde liegen, um sehr gute Ergebnisse zu erzielen.

In üppiger **Triticale** auf den besseren Böden kann ebenfalls die erste Wachstumsreglermaßnahme erfolgen (1,0 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddevo/Moddus Start). In einigen Sorten der Triticale ist erster Gelbrost aufgetreten. Die bisherigen Temperaturen mit hoher Luftfeuchtigkeit und Taubildung morgens, waren prädestiniert für diese Krankheit. Kontrollieren Sie diesbezüglich ihre Bestände. Anfangsbefall kann sehr gut mit 0,5-0,75 l/ha Orius in Schach gehalten werden.

Foto: Landschreiber

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*